

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Anzeiger, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 233.

Dienstag, 7. Oktober 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der fahrl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeitungspalte 18 Pfg. (Vollspalte 12 Pfg.) Zeitraumbänder und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 5A. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Söhnle in Riesa.

Nach § 22 des Ergänzungsteuergesetzes erfolgt die Veranlagung zur Ergänzungsteuer durch die zur Einschätzung des steuerpflichtigen Einkommens berufenen Einschätzungskommissionen, sofern nicht Veranlagung durch die besonderen Ergänzungsteuerkommissionen beantragt wird.

Derartige Anträge sind bis zum 1. November 1913 bei der unterzeichneten Behörde schriftlich anzubringen. Sie müssen die Erklärung enthalten, daß der Beitragspflichtige bereit sei, mindestens 40 M. Ergänzungsteuer zu entrichten. Wohnort und Wohnung des Antragstellers sind genau anzugeben.

Großenhain, am 6. Oktober 1913.

Die Königl. Bezirkssteuereinnahme.

Bekanntmachung

schulärztliche Beratungskunden betreffend.

Während des Jahres 1913 sollen an folgenden Tagen, nachmittags von 4 bis 5 Uhr, im Schularztkabinett der Carolaschule schulärztliche Beratungskunden abgehalten werden:

- Für Knaben: 15. Oktober,
29. Oktober,
12. November,
3. Dezember,
17. Dezember.
Für Mädchen: 8. Oktober,
22. Oktober,
5. November,
27. November,
10. Dezember.

Eltern oder Erzieher werden auf diese Weise Gelegenheit finden, über etwaige Mitteilungen, die ihnen betreffs ihrer Kinder bezw. Pflegebefohlenen zugegangen sind, persönlich mit dem Schularzt Rücksprache zu nehmen.

Erhalten Sie eine schriftliche Aufforderung, sich an irgend einem der genannten Tage mit den Kindern einzufinden, so ist derselben allenthalben Folge zu leisten.

Riesa, am 7. Oktober 1913.

Der Rat der Stadt Riesa.

Einkommensteuer-Hauslisten betr.

Im Laufe der nächsten Tage werden den Hausbesitzern oder ihren Stellvertretern die Hauslisten für die Einschätzung zur Einkommensteuer und zur Ergänzungsteuer im Jahre 1914 zugestellt werden.

Die Listen sind nach dem Stande vom 12. Oktober d. J. den auf der Vorderseite ersichtlichen Vorbemerkungen entsprechend auszufüllen, wobei die Wohnungsangabe des Hausbesitzers auf der Vorderseite nicht zu übersehen ist. Darnach sind die Listen

innerhalb 10 Tagen, von der Bekundigung an gerechnet, jedoch nicht vor dem 13. d. M., im Rathaus — alte Polizeiwache — wieder abzugeben.

Die Rückgabe der Hauslisten hat durch die Hausbesitzer oder deren Vertreter oder durch zuverlässige Personen, welche etwa noch nötige Auskünfte erteilen können, zu erfolgen. Die Abgabe durch Kinder ist unzulässig.

Die Versäumung der Frist zieht unabsichtlich eine Geldstrafe bis zu 50 M. nach sich, ebenso wird unrichtiges und unvollständiges Ausfüllen der Hauslisten mit einer Geldstrafe bis zu 30 M. geahndet werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 7. Oktober 1913.

1 Hilfsarbeiterstelle

mit 400 M. Anfangsgehalt ist bei uns demüthigt zu besetzen. Bewerbungen sind umgehend einzureichen.

Stadtrat Riesa, am 7. Oktober 1913.

Die diesjährigen Weidenunthungen sollen, soweit sie nicht bereits verpachtet sind, auf dem Stode gegen sofortige Barzahlung unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen teilsweise meistbietend versteigert werden, und zwar: Montag, den 13. Oktober d. J., zwischen Wildberg und Meßen links und zwischen Röhschendorf und Meßen rechts im Gashof zu Sörenswitz von 10 Uhr vorm. ab; Dienstag, den 14. Oktober d. J., zwischen Meßen links und rechts bis Raundorf bei Behren und Zehlig im Gashof zum Spitzhaus in Behren von 10 Uhr vorm. ab; Mittwoch, den 15. Oktober d. J., von Borzig bis Göhlis links und von Werschwitz bis Vorenzitz rechts im Wasserbauhose zu Gröbba von 1/9 Uhr vorm. ab.

Nähere Auskunft wird für die auf die beiden ersten Tage entfallenden Strecken von Herrn Dammeister Riesa in Meßen, für die auf den dritten Tag entfallenden Strecken von Herrn Dammeister Marcus in Gröbba erteilt.

Meßen, am 2. Oktober 1913.

Königliches Strassen- und Wasser-Bauamt I.

Freibank Zeithain.

Morgen Mittwoch, den 8. Oktober, vormittags 7—9 Uhr, gelangt ein Schwein, gepökelt, Pfund 40 Pfg., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Röderau.

Morgen Mittwoch früh 7 Uhr gelangt Schweinefleisch, gelocht, Pfund 40 Pfg., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Seyda.

Morgen Mittwoch, von nachmittags 5 Uhr an, wird Schweinefleisch, gelocht, Pfund 40 Pfg., verkauft.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 7. Oktober 1913.

Der Kornblumentag im Königreich Sachsen zugunsten der Veteranen ergab nach Abzug aller Unkosten einen Ueberschuß von 650 000 Mark.

— **SER.** Die im Jahre 1900 gegründete „Sächsische Lehrgemeinschaft“ (Vorstand: Kantor E. Tschische, Marktberg) hielt am 29. September im Leipziger Vereinshaus, Hofstraße, ihre diesjährige Michaelsversammlung ab. Der Vorsitzende eröffnete sie durch eine Ansprache über Jerem. 20, 11. Hierauf hielt der Leipziger Luther-Prediger D. Dr. Buchwald einen Vortrag über das Thema „Wie können wir unsere Kinder mit der irdischen Kirchengeschichte bekannt machen?“ Mit Hinweis auf die Belpziger Verhältnisse gelangte er, was den Kindern geboten werden könne, um in ihnen kirchlichen Heimatsinn zu wecken und zu pflegen. Als Beispiele seien genannt: Der Besuch des Stadtmuseums, der kirchlichen Denkmäler und Gebäude und die treffliche kleine Schrift: „Die evangelische Kirche im Zeitalter der Reformation“. Die Beschäftigung mit der irdischen Kirchengeschichte bedeute eine nicht unwesentliche Gemütsbereicherung und übe auch eine erzieherische Wirkung aus. An den Vortrag schloß sich eine Ansprache an, an welcher sich auch Oberschulrat D. Dr. Müller beteiligte. Am Nachmittag beschäftigten die Versammelten unter Leitung eines Leipziger Mitgliedes die sächsischen Schlachtfelder. Die nächste Versammlung soll in der Osterzeit 1914 zu Dresden stattfinden.

— Die alljährlich nur einmal stattfindende Probebeleuchtung der Innenräume der Königl. Albrechtsburg in Meßen erfolgt Mittwoch, den 8. Oktober, abends von 7/7—9 Uhr. Die Räume der ersten und zweiten Etage sind mit elektrischem Licht versehen. Die Beleuchtung des aus dem 15. Jahrhundert stammenden Altars in der Johanneskapelle erfolgt durch Kerzen. Durch Plakate sind die einzelnen Räume und Bilder gekennzeichnet, und es ist an diesem

Abend ein zwangloses Durchgehen durch die Burg gestattet. Um die großartige Akustik im Kirchenraume und großen Gerichtssaale zur Geltung zu bringen, wird ein Kirchenchor in Stärke von etwa 60 Sängern mehrere Lieder zum Vortrag bringen. Das Eintrittsgeld beträgt an diesem Abende 40 Pfg. für Erwachsene, für Kinder 20 Pfg., für geschlossene Gesellschaften von mindestens 20 Personen pro Person 30 Pfg. Eintrittskarten sind am Mittwoch von früh an im Vorverkauf beim Schlossverwalter zu haben.

— Dieziehung der 5. und Hauptklasse der 164. Agl. Sächs. Landeslotterie findet in der Zeit vom 8. bis mit 30. Oktober statt. Es wird in dieser Klasse an 20 Tagen gezogen. Die höchsten Hauptgewinne sind außer dem großen Los im Betrage von 500 000 Mark noch ein solcher von 200 000, 150 000 und 100 000 Mark, sowie die Prämie von 300 000 Mark.

— In Dresden verstarb nach langem Leiden der sächsische Oberhofprediger und langjähriges Mitglied der Ersten Kammer D. Ademann im Alter von 77 Jahren. Heinrich Ludwig Oskar Ademann wurde am 19. Oktober 1836 zu Leipzig als Sohn des damaligen Bepförtners und späteren Pfarrers zu Wittgensdorf bei Chemnitz geboren. Oftern 1873 wurde er Pfarrer und geistlicher Inspektor zu St. Nikolaus, 1883 Meißner Stadtpfarrer und Superintendent. 1888 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Mitgliede des Landeskonfessionsrats, und nach dem Tode des Oberhofpredigers D. Meier wurde er 1898 dessen Nachfolger. Seitdem war Ademann auch Vorsitzender der Prüfungskommission für Theologen zu Leipzig, Mitglied der Ersten Ständekammer und der Eisenacher Kirchenkonferenz. An den Sitzungen der evangelisch-lutherischen Landesynode hat er seit 1886 teilgenommen. Ademann war ferner Domherr des Kollegiatenstifts Wurzen und besaß die Komturkreuze 1. Klasse vom Verdienst- und Albrechtsorden. Am 30. November 1910 legte er seine Ämter nieder. Ademann war ein gediegener, feingebildeter Theologe der positiven Richtung und hat sich die Förderung des kirchlichen Lebens in Sachsen jederzeit sehr angelegen sein lassen.

* Jahns Hausen. Der Männergesangsverein „Einigkeit“ in Braunsberg veranstaltet nächsten Sonntag im hiesigen Gashof eine Jahrhundertfeier. Zur Aufführung gelangen wird das patriotische Festspiel: „Ein Zeitbild aus dem Freiheitskriege von 1813“, vaterländisches Schauspiel in 4 Akten von Dr. Wilhelm Schröder. Der Reinertrag wird dem Verein für Wohlfahrtspflege überwiesen.

Lampertswalde. Der Knecht des Gutbesizers Johna bestellte mit einem Pferdegeschirre ein in der Nähe des Ortes gelegenes Feld. Plötzlich überfiel ein Bienen-schwarm die Pferde. Die Bienen bedeckten Rücken und Leib der Tiere, krochen ihnen in Ohren, Rüstern und Hals und verletzten, wo sie nur konnten. Die Pferde warfen sich nieder, stürzten übereinander, schlugen gequält und gekniffelt um sich und stießen weithin hörbare Klageklänge aus. Zur Hilfeleistung herbeieilende Dorfbesohner wurden ebenfalls arg zugerichtet. Endlich gelang es, die Pferde vom Geschirre loszuschneiden, fortzuschleppen, unter eine Wasserleitung zu bringen und dort mit Erde abzureiden. Später wurden die armen Tiere nach ihrem Stalle gebracht, wo sie die Schranken zerkümmerten, mit den Füßen um sich schlugen, rückwärts abwechselnd aufsprangen und sich wieder niederwarfen. Nach einiger Zeit konnte der Tierarzt die Behandlung der Tiere übernehmen, deren unsterbliche Glieder das Mitleid jedes Beschauers erregen. Zur Zeit ist noch nicht zu beurteilen, ob die Pferde erhalten werden können.

Meßen. Ein gefälschtes Zwielfmarkstück bayerischen Gepräges mit der Jahreszahl 1902 wurde hier an einer Kasse dem Verkehr entzogen. Auch in Plauen sind in letzter Zeit ein Zwielfmarkstück und ein Einhalbmarkstück als Fälschstücke erkannt und angehalten worden. „M. Z.“

Döbeln. Nach einem Vorschlag, den die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung genehmigten, ersforderte das Döbelner Stadttheater einen jährlichen Zuschuß von 9110 Mark.

Dresden. Prinz Max von Sachsen muß sich einer längeren Kur in Partenfirch unterziehen, da der

Deutscher Herold. ≡ Täglich grosses Oktoberfest.